

Der Magistrat

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2365/2024**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 12.11.2024

Amt: Tiefbauamt
 Aktenzeichen/Telefon: -66- RP/Dö
 Verfasser/-in: Herr Pelich, Tel.: 1769 (66)
 Frau Stingl, Tel.: 1117 (39)

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat	18.11.2024	Entscheidung
Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Naturschutz, Stadtentwicklung, Energie und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

Projektbeschluss; Grundhafte Erneuerung der Rödgener Straße zwischen Max-Eyth-Straße und dem Ortsausgang Rödgen (Höhe Kletterzentrum, Sophie-Scholl-Schule)
 - Antrag des Magistrats vom 12.11.2024 -

Antrag:

„Die grundhafte Erneuerung der Rödgener Straße zwischen Max-Eyth-Straße und dem Ortsausgang Rödgen wird durchgeführt. Auf Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung und weiterer Fortschreibung zur Bauvorbereitung, werden die Bauarbeiten im Jahr 2025 beginnen und mit voraussichtlich 12-monatiger Bauzeit am Ende 2026 fertiggestellt. Die terminliche Abstimmung erfolgt dabei in enger Koordination mit der Baumaßnahme in der Rudolf-Diesel-Straße. Die Finanzierung erfolgt über investive Mittel der Hessenkasse und des Tiefbauamtes, welche im städtischen Investitionsprogramm für die kommenden Jahre angemeldet sind.“

Begründung:

Die städtebauliche Entwicklung im Bereich der inneren Erschließung des im Bebauungsplan Nr. GI 03/09 „Am Alten Flughafen III“ dargestellten Flächen, erfordert eine Erneuerung der äußeren Infrastruktur. Die Rödgener Straße ist eine bedeutende Verkehrsachse in Gießen, die sowohl für die Erschließung des neuen Flughafengeländes als auch als wichtige Einfahrtsstraße in die Stadt Gießen und den Stadtteil Rödgen dient.

Der aktuelle Zustand der Straße entspricht nicht mehr den heutigen verkehrlichen Anforderungen und ist durch das Alter der Materialien aus den frühen 1980er Jahren stark sanierungsbedürftig.

Der derzeitige Querschnitt der Rödgener Straße umfasst eine zweispurige Fahrbahn sowie einen teilweise vorhandenen Gehweg, der von der Fahrbahn durch eine Baumreihe abgetrennt ist. Die Infrastruktur bietet weder ausreichende Flächen noch eine sichere Verkehrsführung für Fußgänger und Radfahrer. Die Situation an den Knotenpunkten ist ebenfalls unzureichend und führt zu Konflikten zwischen verschiedenen Verkehrsteilnehmern.

Die Erneuerung der äußeren Infrastruktur soll auch im Rahmen der zukünftigen Entwicklungen neuer Wohngebiete und Flächen für die Freizeitnutzung und Grünanlage angepasst werden.

Sachverhalt:

Mit der städtebaulichen Entwicklung im Bereich „Am Alten Flughafen“ sowie auch mit der zukünftigen Baugebietsentstehung Kellertheater wird die Ertüchtigung der äußeren Erschließungsstruktur erforderlich. Durch die Schaffung von Rad- und Fußwegeverbindungen in der Rödgener Straße wird die Erreichbarkeit zu Bushaltestellen, zur Sophie-Scholl-Schule und zur Kletterhalle verbessert.

Im Rahmen der Erneuerungsmaßnahme werden folgende Maßnahmen beschrieben und umgesetzt:

Erneuerung der Ver- und Entsorgung: Die Leitungen und Kanäle der einzelnen Ver- und Entsorgungsträger müssen erneuert werden. Die alten Leitungstrassen werden durch neue und leistungsfähigere Versorgungsleitungen ersetzt. Die Entwässerung der Grundstücke und Straßenflächen muss erweitert werden. Insbesondere soll die Einbindung des neuen Wohngebietes auf der ehemaligen Kellertheaterfläche erfolgen.

Erneuerung eines Durchlasses: Der Zustand der heutigen Krebsbachverrohrung ist nicht mehr in Ordnung, sodass die Erneuerung des Durchlassbauwerks für die Ableitung des Niederschlagswassers notwendig wird.

Neugestaltung der Fahrbahn: Die Fahrbahn wird grundhaft erneuert und im Bereich der Knotenpunkte durch eine Aufweitung für Abbiegestreifen verbessert, um den Verkehrsfluss zu optimieren. Die Erneuerung beinhaltet auch die Herstellung neuer Bushaltestellen, die den Anforderungen einer ungehinderten Mobilität genügen soll.

Geh- und Radwege: Beidseitig werden mindestens 2,50 m breite Gehwege sowie 1,80 m breite Radfahrstreifen neu angelegt, um die Sicherheit und Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen.

Fällung und Ersatzpflanzung von Straßenbäumen:

Aufgrund der Neugestaltung des Straßenquerschnitts ist die Fällung der vorhandenen Baumreihe mit insgesamt 53 Bäumen unvermeidbar. Die Bäume besitzen ein unterschiedliches Alter. Die ältesten Pflanzungen sind 64 Jahre, die Jüngsten 4 Jahre alt. Die Baumreihe besteht vorrangig aus den Arten Rosskastanie und Spitzahorn sowie 2 Eichen.

Der Ausgleich der Baumfällung ist funktional zu erbringen, d.h. die mit der Fällung wegfallenden Funktionen sind zu ermitteln und auszugleichen.

Die wichtigsten Funktionen dieser Baumreihe sind gestaltender (ästhetischer), verkehrsleitender, psychologischer (optischer Lärmschutz und beruhigend), lufthygienischer (Feinstaubfiltrierung) und kleinklimaregulierender Natur (Kühlungseffekte und Schatten). Hinzu kommen Basisfunktionen wie CO₂-Bindung und Förderung der Biodiversität.

Der Straßenraum wird wieder eine Baumreihe aus jungen Neuanpflanzungen erhalten, die diese Funktionen jedoch anfänglich nicht zu 100 % erfüllen kann. Aus diesem Grund werden ca. 50 zusätzlichen Neupflanzungen vorgenommen. Folglich werden für jeden gefällten Baum in etwa zwei neue gesetzt werden.

Von den ca. 100 erforderlichen Neuanpflanzungen werden rd. 50 Bäume entlang der Rödgener Straße in einem Abstand von 10 m in durchgängige Pflanzstreifen gepflanzt. Der verfügbare Durchwurzelungsraum soll optimal ausgestaltet werden, um auch in Trockenzeiten eine Wasserversorgung zu gewährleisten. Dazu soll der Bereich unter dem neuen Fuß- und Fahrradweg mit überbaubarem Substrat verfüllt werden. Die Baumreihe wird in Mischungen aus mehreren Baumarten gepflanzt, um gegenüber Schädlingsbefall und Klimawandel resilienter zu sein.

Die restlichen Anpflanzungen werden gemäß dem städtischen Konzept zur Baumersatzpflanzung an geeigneten Stellen im Stadtgebiet Gießen ersetzt. Geplante Ersatzpflanzungen sollen unter anderem im Bereich des Gefahrenabwehrzentrums, auf der neuen Parkplatzfläche an der Georg-Elser-Straße, am Eulenkopf sowie an weiteren geeigneten Standorten erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung erfolgt über investive Mittel der Hessenkasse und des Tiefbauamtes, welche im städtischen Investitionsprogramm für die kommenden Jahre angemeldet sind.

Die zu erwartenden Herstellungskosten betragen voraussichtlich 3,5 Mio. € Brutto inkl. ges. MwSt., sowie Planungskosten von voraussichtlich 270.000 € Brutto inkl. ges. MwSt.
Damit besteht ein Gesamtinvestitionsbedarf in Höhe von 3.770.000,00 €.

Die erforderliche Mittelbereitstellung erfolgt über folgende Budgets:

Investition 662018009/1264010100 - „Rad-/Gehweg Rödgener Straße u. Ausbau Bushaltestelle (Marshall-Siedlung“)

2025: 500.000 €

2026: 1.101.900 €

Die für das Jahr 2025 benötigten Mittel in Höhe von 500.000 € werden durch das Tiefbauamt über die Magistratsänderungsliste für den Haushalt 2025 beantragt.

Die für das Jahr 2026 benötigten Mittel in Höhe von 1.101.900 € werden durch das Tiefbauamt über die Magistratsänderungsliste für den Haushalt 2026 beantragt.

Investition 662020301/1264010100

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage besteht hier ein restliches Förderkontingent von 2.168.100 €.

Die Verwendung der Hessenkassenmittel setzt die beim Fördergeber, dem Land Hessen beantragte und bewilligte Maßnahmenumsetzung voraus, siehe Anlage. Insbesondere ist hier das Maßnahmenende bis zum 31.12.2026 einzuhalten.

W r i g h t (Bürgermeister)

Beschluss des Magistrats vom ____ . ____ . ____

Nr. der Niederschrift _____ TOP _____

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen

Beglaubigt:

Unterschrift